

Drucksache Nr.: 067/2015

Dezernat III

Federführend: Abteilung
Volkshochschule

Anlagen:

Az.:

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Volkshochschulausschuss	18.03.2015	Ö	zur Beschlussfassung
Stadtrat	24.03.2015	Ö	zur Beschlussfassung

Deutschkurse für Flüchtlinge

Antrag:

Der Volkshochschulausschuss empfiehlt dem Stadtrat wie folgt zu entscheiden:.

Die Volkshochschule Neustadt an der Weinstraße bietet zur Verbesserung der Basis-Kommunikationsfähigkeit für Asylsuchende Deutschkurse an. Dieser Unterricht soll durch eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung durch ehrenamtliche Kräfte ergänzt werden. Hiefür stellt die Stadt Neustadt an der Weinstraße beim Produkt 1118 Migration und Integration zusätzlich 40.000,- € zur Verfügung, so dass insgesamt 60.000,- € zur Verfügung stehen.

Begründung:

Ausgangssituation:

Für Asylsuchende gibt es bisher kein geregelteres Verfahren zur Vermittlung von Deutschkenntnissen. Eine Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für „Integrationskurse“ erhalten nur Personen mit einem dauerhaften Aufenthaltsstatus in Deutschland. Einen solchen haben Flüchtlinge nicht bzw. erst nach einer Anerkennung. Da Asylsuchende in der Regel auch nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um Kursgebühren selbst zu zahlen, ist es ihnen in der Regel nicht möglich, einen „Integrationskurs“ zu besuchen. In einigen wenigen Fällen übernehmen der AK Asyl und der Nachbarschaftsladen Haardt in Neustadt die Kursgebühren. Darüber hinaus bieten beide Vereine in gewissem Umfang Deutschunterricht durch Ehrenamtliche an, der aber inzwischen angesichts der wachsenden Zahl von Asylsuchenden an seine Grenzen kommt.

In Anbetracht der landesweiten Situation stellt das Integrationsministerium von Rheinland-Pfalz neuerdings unter dem Titel „WiR“ (Willkommen in Rheinland-Pfalz) begrenzte Mittel für Sprachkurse für Flüchtlinge zur Verfügung. Die Volkshochschule Neustadt hat sich frühzeitig um entsprechende Mittel beworben und 2014 im Rahmen der Erprobungsphase einen ersten WiR-Kurs in Zusammenarbeit mit dem AK Asyl durchgeführt. Für das Jahr 2015 hat die Volkshochschule 6 Kurse à 100 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Min.) beantragt. Bewilligt wurden Neustadt für 2015: 2 Kurse à 100 UE. Für ganz Rheinland-Pfalz wurden 77

Kurse bewilligt. Damit ist man von einer Bedarfsdeckung weit entfernt.

Weitere Kurse, die dringend erforderlich wären, können aktuell nur mit städtischen Geldern durchgeführt werden, wie sie vor Weihnachten per Stadtratsbeschluss in Höhe von 20.000,- € zur Verfügung gestellt wurden.

In den vergangenen Wochen fanden verschiedene Gespräche zwischen der Volkshochschule Neustadt, dem AK Asyl und dem Nachbarschaftsladen Haardt statt, mit dem Ziel, den Asylsuchenden grundlegende Deutschkenntnisse zu vermitteln. Dabei wurden folgende Gedanken entwickelt:

Konzept:

1. Für die Vermittlung einer Basis-Kommunikationsfähigkeit in Deutsch (Niveau A 1) sind mindestens 200 UE erforderlich.

2. Um dieses Ziel zu erreichen schlagen die Volkshochschule Neustadt, der AK Asyl und Nachbarschaftsladen ein gemeinsames Vorgehen vor: 200 UE sollten in speziellen Deutschkursen durch Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule Neustadt geleistet werden. Ergänzt würde dieser Unterricht durch eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung durch die ehrenamtlichen Kräfte des AK Asyl und des Nachbarschaftsladens. Die Asylsuchenden würden damit intensiv betreut, die ehrenamtlichen Kräfte hätten einen roten Faden und wären nicht überfordert.

3. Die ehrenamtlichen Kräfte würden darüber hinaus weiterhin die Alphabetisierung übernehmen – für Personen, die generell eine geringe Schulbildung haben und solche, die in einem anderen Schriftsystem (z. B. Arabisch) aufgewachsen sind. In den Deutschkursen könnte dann effektiv mit schriftlichem Material/ Büchern gearbeitet werden.

4. Die Deutschkurse sollten nicht zu intensiv sein, da Flüchtlinge häufig nicht so belastbar sind, und gut mit der ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung verzahnt werden.

Gedacht wird aktuell an 3 x 2 UE pro Woche Kurs,
kombiniert mit 3 x 2 UE pro Woche Hausaufgabenbetreuung.

Z. B.:

- Kurs: Mo., Mi., Fr., 8:45 – 10:15 Uhr

- Hausaufgabenbetreuung: Mo., Mi., Fr., 10:30 – 12:00 Uhr.

Mit einer solchen Verteilung bekäme der Alltag Asylsuchender auch mehr Struktur.

5. Ein Kurs mit 100 UE würde damit 4 – 5 Monate dauern. Für 200 UE würden 9 – 10 Monate benötigt. Das ist deutlich weniger intensiv als in den „Integrationskursen“ der Volkshochschule Neustadt, die in der Regel mit 12 – 20 UE pro Woche stattfinden. Das langsamere Tempo entspricht wahrscheinlich aber eher den Möglichkeiten der Asylsuchenden.

6. Unterrichtsort sollte zunächst das Asylbewerberheim in Haardt sein. Auch Personen, die nicht mehr dort untergebracht sind, kommen aktuell zum ehrenamtlichen Deutschunterricht dorthin. Ein entsprechender Raum stünde vormittags zur Verfügung. Darüber hinaus würden andere Räume in der Stadt benötigt. Bei der Volkshochschule Neustadt sind wegen der großen Zahl der bereits existierenden Deutschkurse kaum mehr weitere Räume verfügbar.

7. Weiterführung und Verknüpfung mit den Integrationskursen: Wenn die Asylsuchenden diese Einstiegskurse absolviert haben, kann man absehen, wer von ihnen fit genug und motiviert ist, ggf. an den weiterführenden Integrationskursen der Volkshochschule Neustadt teilzunehmen. Nachbarschaftsladen und AK Asyl würden dann weiterhin im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Kursgebühren über Spendengelder übernehmen. Flüchtlinge, die

anerkannt werden, erhalten eine Förderung durch das BAMF und können damit an den Integrationskursen teilnehmen.

Kalkulation des finanziellen Aufwands:

Derzeit wird mit rund 250 neuen Flüchtlingen für Neustadt im Jahr 2015 gerechnet. Weitere sind bereits vor Ort. Möglicherweise sind nicht alle willens und in der Lage, einen Kurs zu besuchen. Die geschilderten Kurse wenden sich auch nur an Erwachsene, nicht an Kinder. Deshalb wird hier vereinfacht und eher niedrig **mit ca. 150 Personen gerechnet**.

150 Personen in Gruppen à 15 Personen bedeutet 10 Kurse mit je 200 UE.

1 Kurs mit 200 UE kostet bei der VHS: 5.675,00 €

10 Kurse mit je 200 UE kosten: 56.750,00 €

Zugesagt vom Integrationsministerium des Landes wurde 1 Kurs,

d. h. zu finanzieren wären noch 9 Kurse, also **51.075,00 €**

Hinzu kommen noch Kosten für Lehr- und Lernmittel
in Höhe von ca. 35,00 € p. P.:

- bei 150 Personen: **5.250,00 €**

sowie ggf. Kosten für Raumausstattung mit
Tafeln, CD-Playern etc.:

- ca. **1.500,00 – 2.000,00 €**

Gesamtsumme: **ca. 58.325,00 €**

In dieser Summe sind Raummieten noch nicht einkalkuliert – in der Hoffnung, dass sich Räume finden, die kostenlos als Unterrichtsräume genutzt werden können (in den Asylbewerberunterkünften, Ortsverwaltungen, Gemeinden etc.). **Wir schlagen daher vor den Haushaltsansatz auf insgesamt 60.000,-- € zu erhöhen.**

Der Unterricht erfolgt über Honorarkräfte. Zur Organisation und Betreuung der Kurse müsste auch **bei der Volkshochschule zusätzliches Personal** über einen Werkvertrag eingestellt werden. Hierzu stünden nach der o. g. Kalkulation ca. 16.000,-- € zur Verfügung.

Die Kurse in 2015 müssen schrittweise aufgebaut werden, woraus sich auch der endgültig benötigte Betrag ergeben wird. Sofern die gegenwärtige Entwicklung in den Folgejahren weiter anhält, ist mit einem weiteren Geldbedarf zu rechnen.

Die Volkshochschule Neustadt wird beim Land Zuschüsse nach dem Weiterbildungsgesetz zur Erwachsenenbildung beantragen. Ob das Land Rheinland-Pfalz diesem Antrag stattgeben wird, ist fraglich.

Neustadt an der Weinstraße, 18.03.2015

Oberbürgermeister

